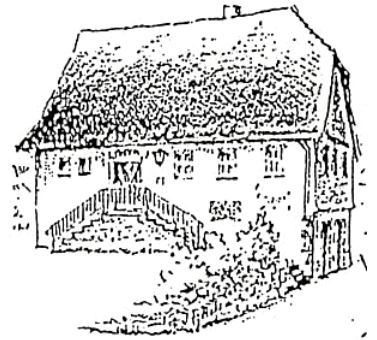
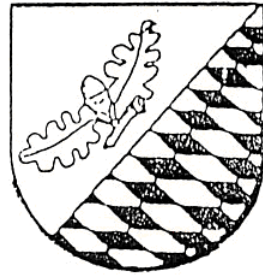
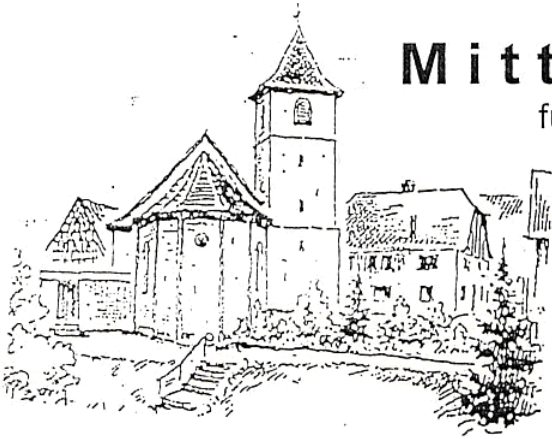


# Mitteilungsblatt

für den Stadtteil Beffendorf



## Öffnungszeiten des Rathauses

Montag: 09.45 – 11.45 Uhr Dienstag: 08.00 – 11.45 Uhr

Mittwoch: 13.30 – 17.15 Uhr Donnerstag: 14.30 – 19.00 Uhr

### Sprechzeiten Ortsvorsteher:

Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

### Annahmeschluss für das Mitteilungsblatt ist am Mittwoch, 13.00 Uhr

Tel. 07423 / 2234, Fax: 07423 / 870815, E-Mail: [VABeffendorf@Oberndorf.de](mailto:VABeffendorf@Oberndorf.de)

Das Mitteilungsblatt finden Sie auch online unter: [www.oberndorf.de](http://www.oberndorf.de) - Stadtteile - Beffendorf

Nr. 11

27.03.2020

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



### Von wegen „Abschaffung der Kindergärten und Schulen in den Stadtteilen“

Der Schwarzwälder Bote hat am Donnerstag vergangener Woche über die Sitzung des Verwaltungsausschusses zur Weiterentwicklung der Kindertagesstätten in Oberndorf berichtet. Bedauerlicherweise wurde dabei nicht zu den Hintergründen ausgeführt, wie sie in der Beratungsvorlage für die Gemeinderäte dargestellt waren. Anstatt dessen wurden fast nur Äußerungen von Stadträtin Elben wiedergegeben, die weitestgehend an der Sache vorbei gingen oder inhaltlich sogar falsch waren. Insbesondere widerspricht die Stadtverwaltung mit allem Nachdruck der Aussage von Stadträtin Elben, man lege mit der Entscheidung für eine neue große Kindertagesstätte auf dem Lindenhof den Grundstein für die Abschaffung der Kindergärten und der Schulen in den Stadtteilen.

Wir verweisen deshalb auf die Beratungsvorlage zur Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 17.03.2020 samt Anlagen, die über die städtische Homepage unter [www.oberndorf.de](http://www.oberndorf.de), Gemeinderat online

(<https://service.oberndorf.de/buergerinfo/si0057.php?ksinr=1582>) abgerufen werden kann. Zum Sachverhalt stellen wir ausdrücklich nochmals klar:

Der Verwaltungsausschuss hat zuletzt am 26. März 2019 die Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2019/2020 beraten (Beratungsvorlage Nr. 033/2019). Hierbei – also bereits vor einem Jahr – wurde von der Verwaltung einmal mehr klar und unmissverständlich dargestellt, dass die vorhandenen Kindergartenplätze in Oberndorf a.N. nicht mehr ausreichen und dass zeitnah weitere Kita-Gruppen bereitzustellen sind, um den künftigen Bedarf abdecken zu können.

Das Defizit in den nächsten Jahren wurde von der Verwaltung auf über 100 Plätze prognostiziert. Die Behauptung von Frau Elben, der Gemeinderat hätte hiervon nichts gewusst, stimmt deshalb nicht. Im Gegenteil: Der Gemeinderat hat in Kenntnis der prekären Situation bereits im vergangenen Jahr einer provisorischen Lösung zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze in Aistaig und einer Planung zur Erweiterung der Kindertagesstätte „St. Martin“ an der Ringstraße zugestimmt. Ganz dementsprechend werden wir auch zusätzliche Plätze im Bereich Boll/Bochingen schaffen müssen, wenn der Bedarf dies dort erfordert.

Die Erweiterung der vorhandenen Kindertagesstätten hat zuletzt gezeigt, dass diese für die Stadt extrem kostenaufwändig sind. So brachte beispielsweise nur die „Schaffung eines neuen Eingangsbereichs“ im Kindergarten „Regenbogen“ an der Pfäfflinstraße Kosten in Höhe von über einer halben Million Euro mit sich. Hierfür wurde die Verwaltung enorm kritisiert. Der Umbau und die Erweiterung des Kindergartens „St. Martin“ (Ringstraße) zur Schaffung von zusätzlichen 10 Plätzen verursacht Kosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro.

Gleiches wird sich bei der Erweiterung der anderen Kindertagesstätten herausstellen, denn eine Erweiterung oder ein Umbau führt zwangsläufig zu erheblichen Eingriffen in den Bestand mit entsprechend neuen Vorgaben, die zu beachten sind. Dieser hohe Investitionsaufwand im Bestand ist ausschließlich von der Stadt zu tragen - es handelt sich um städtische Objekte oder um kirchliche Einrichtungen, bei denen die Stadt komplett für die Baukosten aufkommen muss. Die Baukosten können nur über neue Kreditaufnahmen finanziert werden. Dies lassen die aktuelle Finanzplanung und der uns genehmigte Kreditrahmen aber nicht zu.

Alternativ dazu stellt sich der Bau einer zentralen neuen großen Kindertagesstätte durch einen Dritten dar, der deutlich kostengünstiger bauen kann, der auch die Finanzierung zu übernehmen hat und der zudem für die Personalgewinnung bzw. -stellung verantwortlich ist. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass nach Auffassung der Landkreisverwaltung auch gemeindeübergreifende Angebote angestrebt werden sollen.

Eine neue zentrale Kindertagesstätte wird aber nur dann die entsprechende Nachfrage finden und zur angestrebten Entlastung der vorhandenen Einrichtungen führen, wenn sich diese von den bestehenden Einrichtungen unterscheidet – sowohl durch das pädagogische Profil als auch durch ihre sonstigen Angebote. Nur ein abweichendes für sie interessanteres Angebot wird Eltern dazu veranlassen, die ansonsten präferierte Wohnortnähe aufzugeben.

Die sehr qualifizierten Angebote der bestehenden Kindertagesstätten im Stadtgebiet sind bekannt (sämtliche Kindergärten sind zertifiziert). Wir schätzen die gute Arbeit, die von den Erzieherinnen in unseren Einrichtungen geleistet wird und stellen deren hervorragenden Leistungen überhaupt nicht in Frage. Nichtsdestotrotz muss auch Alternativen eine ergänzende Chance eingeräumt werden.

Die Bewerber für eine neue Kindertagesstätte WABE e.V. und Kita Profil GgmbH haben ihre Konzepte in einer Sondersitzung des Gemeinderates am 17. Januar 2020 im Kronesaal in Bochingen vorgestellt. Die Inhalte des Bewerbers „Kita Profil“ entsprechen weitestgehend denen der bereits im Stadtgebiet vorhandenen Angebote. Das Angebot der WABE

unterscheidet sich dagegen deutlich von den bestehenden Einrichtungen.

Auch der Hinweis von Stadträtin Elben auf eine Privatisierung des Kindergartenwesens geht vollkommen fehl. Beide Bewerber sind gemeinnützige Träger und Mitglied des paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Ziel der bisherigen Beratung war, durch ein neues zusätzliches Angebot mit einem anderen räumlichen und pädagogischen Konzept die Angebotsvielfalt in Oberndorf zu erweitern – und dies in unmittelbarer Nähe zum größten Betrieb in Oberndorf.

„Kurze Wege für kurze Beine“ wird auch künftig unsere Zielsetzung sein, weshalb wir die vorhandenen wohnortnahen Kindertagesstätten nicht in Frage stellen. Und dennoch ist ein Ausbau der bestehenden Einrichtungen in absehbarer Zeit finanziell schlichtweg nicht zu schultern. Die vielen anderen Aufgaben, die ebenso dringend zu erfüllen sind und der uns zur Verfügung stehende Kreditrahmen lassen dies schlichtweg nicht zu. Insofern sind nun auch andere Lösungen gefragt, die uns voran und weiter bringen.

Unter Berücksichtigung all dessen empfiehlt der Verwaltungsausschuss mehrheitlich der Bewerbung der WABE zu entsprechen. Folglich soll dann auch das Grundstück Flst.Nr. 1382 an der Von-Gunzert-Straße (südlich der Fa. Mitutoyo) an die WABE veräußert und von der sehr kostenaufwändigen Erweiterung der Kindertagesstätte „St. Martin“ an der Ringstraße Abstand genommen werden.

**Hermann Acker**  
Bürgermeister

**Lothar Kopf**  
Erster Beigeordneter

---

### **Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-Co2**

Die Landesregierung Baden-Württemberg hat die Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 (Corona-Verordnung — Corona-VO) am 17. März 2020 erlassen. In Ergänzung dieser Corona-VO hat die Stadt Oberndorf am Neckar am 18.03.2020 (Ergänzung am 20.03.2020) erlassen.

Die Verfügung kann auf der Homepage der Stadt Oberndorf am Neckar abgerufen werden ([www.Oberndorf.de](http://www.Oberndorf.de)).

## Amtliche Bekanntmachung

### **Ausnahmebewilligung zur Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen an Sonn- und Feiertagen und für Abweichungen von bestimmten Beschränkungen des Arbeitszeitgesetzes aus Anlass der Ausbreitung des Coronavirus**

#### **(SARS-CoV-2) in Deutschland gemäß § 15 Abs. 2 Arbeitszeitgesetz (ArbZG).**

Die Begründung ist auf der Homepage des Landkreises Rottweil unter [www.landkreis-rottweil.de](http://www.landkreis-rottweil.de) einsehbar.

### **Rathaus Beffendorf geschlossen**



Das Rathaus Beffendorf ist ab sofort nicht mehr besetzt.

Wichtige Angelegenheiten können jedoch weiterhin nach Terminvereinbarung (Tel.: 07423/77-0) direkt auf dem Rathaus Oberndorf erledigt werden.

Der Jugendclub sowie die Turn- und Festhalle sind weiterhin (mindestens bis 30. April 2020) geschlossen. Jeglicher Sport- und sonstiger Betrieb in der Turnhalle, auf dem Sportplatz sowie dem Volleyballfeld ist untersagt.

### **VORANZEIGE**

In KW 15 (06. – 10.04.2020) erscheint kein Mitteilungsblatt.

### **Eine Bürgerin und zwei Bürger sind von uns gegangen**

Frau Erika Glatthaar ist im Alter von 77 Jahren verstorben.

Herr Wilhelm Bernhard Fischer ist im Alter von 80 Jahren verstorben.

Herr Karl Wehl ist im Alter von 74 Jahren verstorben.

Den Angehörigen unser herzliches Beileid.

### **Unsere Jubilare im Monat April**

Am 09.04.2020 feiert Frau Elisabeth Kimmich, Seedorfer Weg 21 ihren 70. Geburtstag.

Am 10.04.2020 feiert Herr Ernst Hohner, Böisinger Straße 54, seinen 70. Geburtstag.

Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar recht herzlich.

## Fundsache

Eine silberne Halskette wurde beim Sportplatz gefunden. Falls Sie eine Halskette vermissen, melden Sie sich bitte telefonisch unter Tel.: 07423/77-0.

### **Sprechzeit der Seniorenbeauftragten**

Aus aktuellem Anlass findet bis auf weiteres keine offene Sprechstunde der Seniorenbeauftragten statt. Allerdings beraten Kathrin Armbruster (07423-771165) und Frau Schneider (07423-771188) gerne telefonisch und per E-Mail ([kathrin.armbruster@oberndorf.de](mailto:kathrin.armbruster@oberndorf.de) und [gabriele.schneider@oberndorf.de](mailto:gabriele.schneider@oberndorf.de)).

Seniorinnen und Senioren, die sich ja eher zuhause aufhalten sollten und keine Versorgungsmöglichkeiten haben, wenden sich bitte gerne und unbedingt an Frau Armbruster und Frau Schneider.

### **Aktion Saubere Landschaft abgesagt**



Aufgrund der momentanen Situation wird die für Freitag 3. April angekündigte „Aktion Saubere Landschaft 2020“ abgesagt.

Vielleicht nehmen Sie aber dennoch beim Spaziergang -allein oder zu zweit- einmal einen Beutel mit, und wenn Ihnen am Weg etwas auffällt, was da nicht hingehört, könnten Sie es aufsammeln und zuhause über den Hausmüll entsorgen.

Sollte Ihnen irgendwo eine größere Müll-Ansammlung oder ein größeres Teil auffallen, dürfen Sie dies gerne an die Ortsverwaltung oder den Ortsvorsteher melden, damit es aufgeräumt werden kann.

Roland Lauble, OV

### **Mülltermine:**

Mi., 01.04.2020 Gelber Sack

Sa., 04.04.2020 Biotonne

Die Abfuhrtermine finden Sie auch im Abfallkalender, der jedem Haushalt vorliegt. Gerne können Sie auch unter: [www.landkreis-rottweil.de/abfallwirtschaft](http://www.landkreis-rottweil.de/abfallwirtschaft) gehen und dort den „Abfallwecker“ ordern oder die App. Dann erhalten Sie per Mail bzw. über die Nachrichten der App rechtzeitig Ihre Müllabfuhrtermine

### **Not- und Bereitschaftsdienste**

#### **Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

Ab 01.02.2020 gilt bundesweit nur noch eine Rufnummer für alle ärztlichen Notdienste: **Tel.: 116 117**

#### **Allgemeine Notfallpraxis Oberndorf**

SRH Krankenhaus Oberndorf a.N. ,

Uhlandstraße 2, 78727 Oberndorf a.N.

**Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen:**

**9 – 20 Uhr**

Giftnotruf..... Tel. 0761/19240  
 Sozialstation Oberndorf..... Tel. 07423/950950  
 Ökum. Hospizgruppe Oberndorf.....Tel. 0151-17139509  
 DRK Krankentransport..... Tel. 0741/19222  
 Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt.....Tel. 112  
 Polizeinotruf.....Tel. 110  
 Polizei (vertrauliches Telefon).....Tel 0741/46796  
 Apotheken-Notdienst.....Tel. 0800/0022833

**Apotheken-Notdienst:**

Sa., 28.03.2020 Hardter Apotheke, Schramberger  
 Str. 19, Tel.: 07422/22971  
 So., 29.03.2020 Kronen-Apotheke Oberndorf,  
 Kirchtorstraße 4, Tel.: 07423/2828

- ohne Gewähr -

**Liebe Mitmenschen,**

das Hilfsangebot an Personen, die auf Unterstützung bspw. beim Einkauf angewiesen sind, besteht nach wie vor. Sie können sich gerne direkt an eine der unten stehenden Personen wenden. Wir sind im Kontakt mit der Stadt Oberndorf. Das Amt für Jugend und Soziales koordiniert die Hilfe im ganzen Stadtgebiet. Selbstverständlich können Sie sich auch an die dort angegebenen Personen wenden (siehe nachfolgender Text und Anhang zum Mitteilungsblatt).

Zögern Sie nicht, diese Hilfe anzunehmen, die es Ihnen ermöglicht, Kontakte mit anderen Menschen zu vermeiden. Wir helfen wirklich gerne!

Gerne können sich auch noch weitere Personen melden, die auch mithelfen wollen.

Michael Schupp 07423/8752590  
 Theresia Werner 07423/8766985  
 Melanie Berger 0163/6790425

**„Oberndorf hilft“**

Die Corona Pandemie hat auch in Oberndorf eine Welle der Bereitschaft ausgelöst, Mitbürger zu unterstützen, die der Risikogruppe angehören, oder sich in Quarantäne befinden.

Als zentrale Anlaufstelle der Stadt Oberndorf am Neckar wird das Amt für Jugend und Senioren in Oberndorf die Hilfsangebote und die Hilfesuche koordinieren. Die Stadt Oberndorf vernetzt sich dabei eng mit der schon bestehenden Facebookgruppe „Hilfsbereitschaft Kreis Rottweil“. Auch in Oberndorf und den Teilorten stehen bereits engagierte Menschen in den Startlöchern, um die Grundversorgung von Hilfsbedürftigen sicherzustellen.

Für ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen oder einem geschwächten Immunsystem und Menschen, die sich in Quarantäne befinden, können verschiedene Dienste übernommen werden. Gedacht ist an Einkäufe, Botengänge zur Apotheke, oder auch ein regelmäßiges telefonisches Gesprächsangebot, um das Gefühl der Isolation zu unterbrechen.

Um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten, gibt das Amt für Jugend und Senioren den Ehrenamtlichen Informationen an die Hand, wie sie sich verhalten sollen.

Der Datenschutz ist gewährleistet: nur derjenige, der eine Hilfeleistung erbringen will, erfährt, für wen er beispielsweise im Supermarkt einkauft. Das Angebot ist natürlich kostenlos.

Hilfesuchende können sich Mo – Fr von 8 – 12 Uhr unter folgenden Telefonnummern an das Amt für Jugend und Senioren wenden: Heidi Kuhring (07423/77-1163), Gabriele Schneider (07423/77-1188) und Kathrin Armbruster (07423/77-1165). Auch Anfragen per Email sind möglich: Heidi.Kuhring@oberndorf.de, Gabriele.Schneider@oberndorf.de und Kathrin.Armbruster@oberndorf.de

Menschen, die sich gerne ehrenamtlich bei dieser Hilfsaktion beteiligen wollen, wenden sich ebenfalls unter den angegebenen Kontaktdaten an das Amt für Jugend und Senioren.

Die Bevölkerung wird mit einem Infoblatt zur geplanten Aktion „Hilfsbereitschaft Oberndorf“, über die Homepage und die Presse weiterführend informiert. Die Stadt bittet alle, diese Informationen in ihrer Nachbarschaft weiterzugeben und hilfsbedürftige Menschen direkt auf dieses Hilfsangebot aufmerksam zu machen.

**Ausweispflicht und Gültigkeit von Ausweisen**

Im Zuge der Pandemiebekämpfung haben viele Bürgerämter die Sprechzeiten reduziert und darum gebeten, Behörden-Angelegenheiten wenn möglich online zu erledigen oder zu verschieben. Sollte Ihr alter Personalausweis in den nächsten Wochen ablaufen, weist das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat darauf hin, dass Sie der Ausweispflicht auch durch den Besitz eines gültigen Reisepasses nachkommen können.

Sollte Ihr Reisepass in den nächsten Wochen ablaufen, reicht für Länder der Europäischen Union sowie Andorra, Bosnien und Herzegowina, Liechtenstein, Monaco, Norwegen, San Marino, Schweiz, Türkei und Vatikan auch ein gültiger Personalausweis als Reisedokument aus.

Deutschland hat mit einigen Europäischen Staaten vereinbart, dass deutsche Reisedokumente bis zu einem Jahr nach Ablauf der Gültigkeit grundsätzlich als Identitätsnachweis anerkannt werden sollten. Zu diesen Ländern zählen unter anderem Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Lichtenstein, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Schweiz, Slowenien.

Nähere Einzelheiten können Sie auch unter dem regelmäßig aktualisierten Link :  
[https://www.bundespolizei.de/Web/DE/01Sicherheit-Reisen/06Passrechtliche-Hinweise/03Anerkennung-von-Ausweisdokumenten/Anerkennung-von-Ausweisdokumenten\\_node.html](https://www.bundespolizei.de/Web/DE/01Sicherheit-Reisen/06Passrechtliche-Hinweise/03Anerkennung-von-Ausweisdokumenten/Anerkennung-von-Ausweisdokumenten_node.html) abrufen.

Eine Reisegarantie ist mit diesem europäischen Abkommen jedoch nicht verbunden. Um etwaige Schwierigkeiten bei der Reise mit abgelaufenen Dokumenten zu vermeiden, wird daher empfohlen, nur mit gültigen Dokumenten zu reisen. Da derzeit eine Vielzahl von Staaten Einreisebeschränkungen erlassen haben, sollten Sie generell nur zwingend erforderliche Reisen antreten und sich vor Antritt der Reise über die aktuell gültigen Einreisebestimmungen des Ziellandes informieren.

## **SONSTIGES**

### **„Märktle“ in Hochmössingen**

In Hochmössingen findet seit kurzem jeden Freitag von 13 und 15 Uhr zwischen Turnhalle und Jugendraum eine Lebensmittelnahversorgung statt. Angeboten werden Fleisch- und Wurstwaren der Metzgerei Zuckschwerdt aus Fluorn, Eier und Albgoldnudeln der Familie Soldner aus Reutin, Obst und Gemüse von Herrn Setzkorn aus Balingen sowie Mittelmeerspezialitäten und Käse aus Österreich von Herrn El Konta aus Fluorn-Winzeln. Außerdem werden von Frau Birk aus Altoberndorf Blumen, Gestecke, Salat- und Gemüsepflanzen verkauft.

Die Anbieter freuen sich über viele Kunden, gerne auch aus den umliegenden Gemeinden.

Ortschaftsrat mit Ortsvorsteherin Hochmössingen

**Katholische Kirchengemeinde St. Urban in Beffendorf**

Die Kirchenglocken läuten ab sofort jeden Abend um 19.30 Uhr und laden zum Gebet im häuslichen Kreis ein.

### **Opferstock für Kollekte**

In den Kollekten an den Sonntagen bringen wir unsere Solidarität gegenüber denjenigen zum Ausdruck, die auf Hilfe dringend angewiesen sind. Um diesen Solidaritätsgedanken in der notgedrungenen gottesdienstfreien Zeit nach wie vor aufrechterhalten zu können, stehen in den Kirchen der Seelsorgeeinheit Opferstöcke bereit. In der St. Urban Kirche in Beffendorf ist dafür der Antonius Opferstock rechts am Haupteingang vorgesehen. Gerne dürfen Sie dort Ihre Spende einwerfen oder auch von den ausgelegten Überweisungsformularen Gebrauch machen.

Am kommenden Sonntag ist die Kollekte für MISE-REOR und am Palmsonntag für das Heilige Land bestimmt. In der Osterwoche besteht die Gelegenheit für die Bischof Moser Stiftung zu spenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung auch in diesen ungewissen Tagen.

### **Ergebnisse der Kirchengemeinderatswahl**

Die Zahl der Wahlberechtigten:	559
Die Zahl der Wähler/-innen:	259
Die Zahl der gültigen Stimmzettel:	250
Die Zahl der ungültigen Stimmzettel:	9
Die Zahl der gültigen Stimmen:	250

Namen der Gewählten mit Stimmenzahl:

Born, Alice	223 Stimmen
Werner, Martin	221 Stimmen
Guhl, Susanne	215 Stimmen
Staiger, Anna	213 Stimmen
Schneider, Annette	212 Stimmen
Benz, Reinhold	209 Stimmen
Klausmann, Peter	200 Stimmen
Zey, Sonja	167 Stimmen
Haaga, Simone	164 Stimmen

Das Pfarreibüro ist zurzeit nur telefonisch unter der Nr. 07423 / 3439 und per E-Mail [StUrban.Beffendorf@drs](mailto:StUrban.Beffendorf@drs) zu den üblichen Bürozeiten zu erreichen. In dringenden Fällen bei Gerhilde Kieninger 07423 / 7127.




## Information „Oberndorf hilft“

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir alle verfolgen täglich den weiteren Verlauf der Corona - Pandemie. Bisher steigen die Zahlen stetig und wir alle müssen mit den bisher durchgeführten Maßnahmen, die zu Verlangsamung der Ausbreitung dienen, umgehen.

### **Brauchen Sie Hilfe?**

Besonders Menschen mit Vorerkrankungen, geschwächtem Immunsystem und ältere Menschen gehören zu den Risikogruppen und sollten darauf Acht geben, Kontakte nach außen zu meiden. Deshalb bieten wir für Risikogruppen und für Menschen, die aufgrund einer Quarantäne zu Hause bleiben müssen, Einkaufsdienste sowie Botengänge zur Apotheke an. Um dem Gefühl der Isolation entgegen zu wirken, bieten wir gerne regelmäßige telefonische Gesprächsangebote an. Die Hilfen sind natürlich kostenlos.

Sollten Sie Hilfe benötigen, melden Sie sich einfach unter einer der untenstehenden Telefonnummern oder schreiben eine Mail. Wir werden dann umgehend unsere ehrenamtlichen Helfer kontaktieren und den Kontakt zwischen Helfer und Hilfesuchenden herstellen.

### **Möchten Sie helfen?**

Über Facebook haben sich bereits viele engagierte Gruppen gebildet. Unter „Hilfsbereitschaft Kreis Rottweil“ wurden bereits Untergruppen, den Gemeinden und Ortsteilen entsprechend, gebildet. Das Amt für Jugend und Senioren steht in Kontakt zu den örtlichen Facebook Gruppen. Ziel vom Amt für Jugend und Senioren ist es, die große Hilfsbereitschaft zu bündeln und zu koordinieren, sprich, wenn Bedarf an Unterstützung ansteht, Helfer und Hilfesuchende zusammen zu bringen. Um das Infektionsrisiko möglichst gering zu halten, gibt das Amt für Jugend und Senioren den Ehrenamtlichen Informationen an die Hand, wie sie sich verhalten sollen.

Wenn auch Sie helfen möchten, melden Sie sich einfach unter einer der untenstehenden Nummern oder schreiben eine Mail. Die Stadt bittet alle, diese Informationen in ihrer Nachbarschaft weiterzugeben und hilfsbedürftige Menschen direkt auf dieses Hilfsangebot aufmerksam zu machen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.oberndorf.de/stadtinfo/aktuelles/corona+-+informationen](http://www.oberndorf.de/stadtinfo/aktuelles/corona+-+informationen)

### **Kontaktdaten:**

Das Amt für Jugend und Senioren ist telefonisch immer vormittags zwischen 8 und 12 Uhr erreichbar.

Heidi Kuhring  
Tel.: 07423/77 11 63  
Mail: Heidi.Kuhring@oberndorf.de

Kathrin Armbruster  
Tel.: 07423/77 11 65  
Mail: Kathrin.Armbruster@oberndorf.de

Gabriele Schneider  
Tel.: 07423/77 11 88  
Mail: Gabriele.Schneider@oberndorf.de



23.03.2020

## **Herzlichen Dank an alle Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Rottweil**

**Corona-Pandemie hat das öffentliche Leben grundlegend verändert. Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel dankt in dieser schwierigen Zeit allen Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises Rottweil**

Wir sind Zeugen und Betroffene eines Ereignisses, das uns von Tag zu Tag zu größeren Herausforderungen führt. Alle die Sozialkontakte beschränkenden Maßnahmen des Staates, die gravierende Auswirkungen auf unsere Wirtschaft und unser persönliches Zusammenleben haben, sind für den Gesundheitsschutz notwendig und befristet. Aber niemand kann im Moment sagen, wann wir wieder in der gesellschaftlichen Normalität angelangt sein werden.

Zahlreiche Einrichtungen, Unternehmen und Geschäfte wurden durch staatliche Verordnungen geschlossen oder können nicht mehr weiter arbeiten. Im Bereich der sogenannten kritischen Infrastruktur ist der Landkreis hingegen weiterhin handlungsfähig und vernünftig aufgestellt. Tun wir gemeinsam alles dafür, dass dies auch künftig so bleibt. Insbesondere die medizinischen und pflegerischen Bereiche, die Polizei, die Feuerwehren sowie die Hilfs- und Rettungsdienste müssen handlungsfähig bleiben. Dies kann aber nur durch das Einhalten des Kontaktverbots, also den konsequenten Verzicht aller sozialen Kontakte gelingen, die unser Leben normalerweise so wertvoll machen: Kontakte zu den nicht im eigenen Haushalt lebenden Familienmitgliedern, zu Freunden, Nachbarn und Gleichgesinnten in Vereinen und Kultur. Diese harten Einschränkungen fallen uns allen nicht leicht. Dennoch sind diese staatlichen Maßnahmen richtig und alternativlos. Nur sie weisen einen Weg, der verhindert, dass sich die Krankheit weiter so unkontrolliert und exponentiell verbreitet. Ein hoher Preis, den wir aber alle gemeinsam als Gesellschaft entrichten müssen, um die Ausbreitung des Coronavirus deutlich zu verlangsamen.

Trotzdem wird sich nicht sogleich ein Erfolg einstellen. All diese staatlichen Maßnahmen greifen erst mit einer großen Verzögerung. So werden wir in den nächsten Tagen immer noch deutlich mehr Infektionen und auch Todesfälle zu beklagen haben, und es wird auch noch erheblich mehr Quarantänefälle geben. Erste Erfolge werden sich vermutlich erst in 2 Wochen einstellen. Wir alle hoffen dann auf ein Abflachen der Infektionsrate. Halten wir also alle gemeinsam Disziplin und halten wir die Einschränkungen konsequent durch!

Wir helfen damit nicht nur uns allen als Gemeinschaft, sondern wir helfen so vor allem den medizinischen Berufen. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und Krankenhäuser brauchen unsere Hilfe, um die Erkrankten gut zu versorgen und auch um die Intensivbereiche zu verstärken. Ein Szenario wie in Italien gilt es um jeden Preis zu verhindern!

Uns allen wird zum Schutz unserer Bevölkerung viel abverlangt. Viele Bürgerinnen und Bürger arbeiten aktuell im Home-Office, betreuen ihre Kinder Zuhause, verlassen ihre Wohnung nur für Einkäufe des täglichen Bedarfs, für notwendige Arztbesuche und zur Versorgung von Angehörigen und hilfsbedürftigen Mitbürgern. Mit dieser Einsicht in die staatlichen Maßnahmen tragen Sie alle mit dazu bei, dass sich die weitere Verbreitung des Coronavirus in unserem Landkreis und darüber hinaus verlangsamt und Neuinfektionen und Todesfälle verhindert werden.

*Danke, dass wir hier alle an einem Strang ziehen! Danke, dass wir alle Rücksicht auf einander nehmen!*

Am meisten abverlangt wird derzeit aber jenen, die in medizinischen und pflegerischen Berufen arbeiten und in den Hilfs- und Rettungsdiensten ehrenamtlich aktiv sind. Sie sind in diesen Wochen rund um die Uhr für uns im gesamten Landkreis im Einsatz. Ein besonders herzliches Dankeschön möchte ich daher den Ärztinnen und Ärzten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitswesens, der Pflege und Betreuung sowie der Hilfs- und Katastrophendienste aussprechen. Sie alle leisten Großartiges.

*Danke, dass Sie in dieser Ausnahmesituation für unsere Gesundheit und unser Wohlergehen sorgen!*

Nicht weniger wichtig sind in diesen Wochen alle Beschäftigten der Versorgungsbetriebe, der Apotheken, des ÖPNV, des Handels, des Handwerks, der Zusteller- und Lieferdienste, der technischen Dienstleister und Servicebetriebe, der Landwirtschaft, der Tiermedizin und -pflege sowie der kommunalen und staatlichen Behörden. Auch sie stützen unsere Gesellschaft in hohem Maße.

*Danke, dass Sie in diesen Wochen für uns die Stellung halten und unsere Grundversorgung sichern!*

Auch allen Lehrerinnen und Lehrern, die ihre Klassen bis auf Weiteres via elektronischen Medien unterrichten und teilweise auch auf anstehende Prüfungen vorbereiten, sei herzlich gedankt – ebenso wie denjenigen, die die Notfallbetreuung für Kinder leisten. Sie alle haben sich spontan mit viel Engagement und Kreativität auf Neuland begeben.

*Danke, dass Sie der jungen Generation zur Seite stehen!*

Mein Dank geht auch an die Städte und Gemeinden des Landkreises, die kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Bereichen der Rathäuser sowie die kommunalen Gremien. Sie stehen den Bürgerinnen und Bürgern in diesen schweren Zeiten vor Ort als Ansprechpartner mit Rat und Tat zur Seite.

*Danke, dass Sie dazu beitragen, dass unsere freiheitliche Demokratie diese Bewährungsprobe besteht!*

Ebenso von Herzen danken möchte ich den zahlreichen freiwilligen Helfern und neugegründeten Initiativen, die sich in den vergangenen Tagen mit einer überwältigenden Hilfsbereitschaft zu großartigen Hilfseinheiten zusammengefunden haben. Sie tragen ebenfalls zur Grundversorgung bedürftiger Nachbarn bei und kümmern sich darüber hinaus um einsame Menschen. Ein schönes Zeichen der Solidarität und des gelebten Miteinanders.

*Danke, dass Sie mit Ihrer Fürsorge und Nächstenliebe unsere Gemeinschaft enorm bereichern!*

Herzlichen Dank sagen möchte ich auch an alle Glaubensgemeinschaften, deren Seelsorger mehr denn je gefragt sind. Sie leisten ebenfalls einen wichtigen Dienst in diesen Tagen.

*Danke, dass Sie in zahlreichen Gesprächen und Gebeten Trost, Zuspruch, Kraft und Zuversicht geben!*

Abschließend danke ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts Rottweil, die in diesen bewegten Wochen nicht auf ihre Stundenzettel schauen. Sie alle arbeiten mit großem Engagement zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landkreises. Dies gilt im besonderen Maße für die Kolleginnen und Kollegen des Gesundheitsamts, die beim Kampf gegen das Coronavirus mit an vorderster Front stehen.

*Danke, dass auch Sie in dieser Ausnahmesituation für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises da sind!*

Mein Wunsch ist, dass wir alle im Landkreis Rottweil in den kommenden Wochen bitte auch weiterhin so gut zusammenhalten.

Und bleiben wir in dieser historischen Bewährungsprobe bitte alle auch weiterhin ruhig und besonnen.

Dr. Wolf-Rüdiger Michel  
Landrat